

Herbstblätter

..im Wind

Von Papierengel

Kapitel 13: Alles perfekt...oder?

„Naruto? Frau Hyuuga? Hinata ist aufgewacht.“ Sagte eine wie aus dem Nichts auftauchende Stimme. „Wollen sie mir folgen?“

Naruto stand langsam auf, der Schock stand ihm immer noch ins Gesicht geschrieben. Dann folgte er der Krankenschwester, die die beiden den richtigen Weg zu Hinatas Zimmer zeigte.

Er ließ Hinatas Mutter den Vortritt und wartete, bis diese den Raum betrat. Mit gespannter Miene folgte er ihr hinten nach.

„Mutter?“ krächzte die in einem Bett liegende Hinata.

„Ach, Kind! Versprich mir, nie wieder weg zu laufen! Ich habe mir solche Sorgen um dich gemacht...“ schniefte die Mutter, während Naruto nur zu sehen konnte. Er wollte sie jetzt nicht stören, deshalb blieb er vor der Tür stehen.

„Naruto...“ brachte Hinata mit zitternder Stimme heraus. Fast im selben Augenblick kam eine Krankenschwester hinein, um der Frau den Stand der Dinge zu erzählen.

„Also, Frau Hyuuga, Hinata hatte wohl nur ein paar tage lang nichts mehr zwischen den Zähnen gehabt, mehr ist nicht passiert. Wir können sie heute schon entlassen, vorausgesetzt, sie überanstrengt sich in den nächsten paar tagen nicht besonders. Kein Hochleistungssport, verstanden?“ sie zwinkerte in Richtung Hinata. „Kommen sie jetzt bitte mit, wir müssen ein paar Formalitäten klären.“

„Ich kann euch beide inzwischen eh alleine lassen, oder? Ja... tschüss!“ mit diesen Worten verließ sie das Krankenzimmer.

„Hinata...“ auf leisen Sohlen und mit Tränen im Gesicht kam Naruto dem Mädchen näher.

Vor ihrem Bett angekommen streckte er seine zitternde Hand aus, um Hinatas an der Hand zu halten. Er wollte sie nie wieder los lassen, und sie vor noch so einem Vorfall schützen.

„Hinata... ich habe gelogen.“ Flüsterte der Junge. Hinatas Augen waren geschlossen, und sie wartete geduldig, bis er weiter redete.

„Der Kuss... er hat mir sehr wohl etwas bedeutet...“ gab er leise zu. Auf Hinatas Lippen schlich sich ein leises Lächeln.

„...ich liebe dich, Hinata“ gestand Naruto.

„Ich dich auch“ antwortete das Mädchen glücklich.

~

Ein paar Tage später war der Schnee wieder geschmolzen, der Herbst wollte wohl doch noch nicht als beendet erklärt werden. Die Vögel zwitscherten fröhliche Lieder, kleine Kinder spielten laut tobend auf dem Spielplatz des Parks, alte, knorrige Damen gingen spazieren mit ihren Hündchen. Zwei Jugendliche saßen auf einer alten Parkbank in der Nähe eines kleinen Bächleins, in dem laut quakend ein paar Enten schwammen. Es waren ein Mädchen und ein Junge, erstere davon eine strahlende, wunderschöne Sonne, der Junge ein Waisenkind, welches nie geglaubt hatte, je jemanden zu finden, für den er lachen konnte.

Doch diese Zeiten waren vorbei. Er hatte ja jetzt sie, einen Grund, für den er alles tun würde. Die Beiden hielten sich fest Arm in Arm, darauf bedacht, niemals den Anderen wieder los zu lassen.

Zur selben Zeit stolzierte ein blondes Mädchen durch den Park. Sie wollte sich auch einmal die Beine vertreten, schließlich kam sie nicht oft raus an die frische Luft. Auf einmal erblickte sie zwei ihr allzu bekannte Gesichter- Naruto und... oh mein Gott, war das nicht die Freundin ihres besten Freundes Kankuro?

Die Blonde konnte sich ein breites Grinsen kaum verkneifen. Mit einem schnellen Handgriff holte sie sich ihr nagelneues Handy aus der Hosentasche und wählte eine bestimmte Nummer.

„Kankuro? Ja, Ino hier. Du erratest nicht, wenn ich gerade mit deiner Freundin sehe.“

Eine kurze Pause entstand.

„Äh...richtig geraten... komm sofort her! Bin im Park! ...dann, bis gleich.“